

Fahrt der Leichtathleten zum Oktoberfest am 11. Oktober

Zu welchem, wurde nicht verraten, trotzdem meldeten sich 54 Interessierte, die dann am Samstag früh mit 2 Bussen in Richtung Süden fuhren. Zwischenzeitlich kam eine gewisse Unruhe auf, denn Straßenschilder zeigten an, dass es nicht mehr weit war bis zum Flughafen Schönefeld und nicht jeder hatte seinen Ausweis dabei. Und das Münchner Oktoberfest war ja schon lange vorbei (die Bayern sind ja angeblich immer etwas schneller und erledigen das im September!). So bogen wir plötzlich rechts ab und das kleine Nest Diedersdorf und das Schloss tauchten auf. Hier war Endstation und die 24 Läufer und Nordic-Walker, unterstützt durch 30 VfL-Schlachtenbummler machten sich auf, um erst die Startnummern für die Laufstrecken 10 km und 15 km sowie die 10km-Nordic-Walking-Strecke abzuholen. Inzwischen war schon tolle Stimmung, denn die ersten Bierfässer wurden durch die Gegend gerollt und der von den Meteorologen versprochene Super-Herbsttag stellte sich allmählich ein. Mit etwas Verspätung wurden wir auf die Strecke geschickt, zuerst auf großem Kopfsteinpflaster, dann den typischen Plattenwegen, hinaus in die freie Landschaft. Frisch abgeerntete Felder, Kranichrufe in der Ferne, hoch bepackte Erntefahrzeuge, und außer den schwer atmenden Läufern und Walkern keine Menschenseele. Welch ein Kontrast zum Berlin-Marathon von vor zwei Wochen! Natur pur, manchmal etwas gestört durch Flugzeuge vom nicht weit entfernten Flughafen Schönefeld.

Die Strecke war gut markiert, an jeder neuralgischen Ecke standen freundliche Streckenposten, die anfeuerten und darauf achteten, dass keiner unkontrolliert in der weiten Landschaft verloren ging. Nach ca. 8 km trennten sich die Wege derer, die die 10km-Strecke „gebucht“ hatten, und die etwas vergnügungssüchtigeren Läufer auf der 15-er-Runde waren nun noch mehr unter sich. Zum Teil sah man seine voraus laufenden Konkurrenten nur noch als kleine Ameisen weit vorne und damit sich selbst der Gefahr ausgesetzt, unmerklich wegen des fehlenden Druckes allmählich langsamer zu werden. Eine etwas heikle ca. 1 km lange Strecke forderte aber alle Aufmerksamkeit, denn der fast ganz durch hohes Gras zugewachsene Weg parallel zur Bahnstrecke war wegen des morgendlichen Taues tückisch glatt. Aber irgendwann war auch der Spaß vorbei, nach einigen Haken durch den Ortskern von Diedersdorf erreichten wir das Spalier unserer VfL-Schlachtenbummler, kurzer Endspurt, und die Stoppuhr durfte gedrückt werden.

Der Rest des Tages war mit dem Auffüllen der geleerten Kalorienspeicher, sei es durch feste (Bratwurst, Kuchen, Leberkäse in beliebiger Reihenfolge) oder flüssige Nahrung (goldgelb mit Schaumkrone) ausgefüllt, nur gelegentlich durch typische Wirtshausgespräche unterbrochen. Um 17h waren dann unsere Busse wieder zur Abfahrt bereit und wir hatten einen richtig schönen Ausflugstag hinter uns. Die Einzelergebnisse liegen noch nicht vor und werden zur nächsten Ausgabe der VfL-Info nachgereicht.

Karl Mascher